

M. 135.400

Gehet Sie gnädige Frau!

Unmöglich konnten Sie fürchten, daß
Ihre freundliche Einladung durch etwas,
was sie mir verbindlicher macht, beleidigt
werde. Frau von Gerold hätte ich aber nur
mit Bedauern eines Vergnügens beraubt.
Und indem ich sie bei Ihnen finde, so ist
ich selbst vor jedem Verluste bewahrt.

Ich nehme also mit bestem Danke an
Anfrichtig ergeben

Wien 21. März

Ihr Franz Brentano.



[Faint, illegible handwriting, likely bleed-through from the reverse side of the page.]



[Faint, illegible handwriting at the bottom of the page, possibly a signature or address.]



